



RINDERZUCHT AUSTRIA – 60 Jahre Zentrale Arbeitsgemeinschaft österreichischer Rinderzüchter (1954 - 2014)

Milchleistungsprüfung als Zeichen der Professionalisierung

Aus dem neuen Jahresbericht der ZAR – Kontrollkuhanzahl weiter im Steigen begriffen

Die Milchleistungsprüfung in Österreich wird schon seit 60 Jahren auf der Grundlage der internationalen Bestimmungen von ICAR durchgeführt. Die Prüfung der einzelnen Faktoren, wie Milchmenge, Zellzahl, Fett- und Eiweißgehalt, erfolgt von den derzeit 1750 Kontrollorganen der einzelnen Landeskontrollverbände. Daneben werden auch Lactose- und Harnstoffgehalt festgestellt.

Der soeben erschienene Jahresbericht der ZAR (Jubiläumsausgabe 2014) bringt die aktuellen, von der ZuchtData ausgewerteten Daten: Von den insgesamt 766.215 Kühen in Österreich standen 2013 fast 78% unter Milchleistungskontrolle. Die Anzahl der Kontrollkühe hat sich gegenüber 2012 um über 3.800 Stk. vermehrt und beträgt nun 405.077. Diese Tiere ermelken bereits 86% der abgelieferten Milchmenge. Das Steigen der Kontrollkuhanzahl bei sinkender Milchkuhanzahl ist ein klares Indiz für die Professionalisierung in der österreichischen Rinderwirtschaft. Die Bauern brauchen und wollen Taten für das Management ihrer größer werdenden Herden. Immerhin ist die Herdendurchschnittsgröße 2013 bei 18 Kühen pro Betrieb angelangt und wird in Zukunft auch entsprechend steigen.

Betreffend Milchleistung liegt die Rasse Holstein Friesian mit fast 8.500 kg Milch an der Spitze, gefolgt von den typischen heimischen Rassen Fleckvieh und Braunvieh mit jeweils mehr als 7.000 kg. Insgesamt werden 12 Rinderrassen von der Milchleistungskontrolle erfasst, darunter auch traditionelle und regionale Rassen wie Pinzgauer, Tuxer, Murbodner, Pustertaler Sprintzen, Waldviertler und Kärntner Blondvieh sowie Ennstaler Bergschecken. Die durchschnittliche Milchleistung aller Kontrollkühe betrug im Jahre 2013 7.200 kg bei 4,14% Fett und 3,40% Eiweiß.

Die Milchleistungsprüfung ist ein wesentlicher Bestandteil der österreichischen Rinderzucht und Voraussetzung für die Teilnahme an der Zuchtviehvermarktung und am Export. Die laufende Steigerung des Anteils der Kontrollkühe ist für die Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Rinderzucht im globalen Markt von großer Bedeutung. Züchterisch steht die Wirtschaftlichkeit im Vordergrund. Unsere heimischen Bauern bevorzugen leistungsstarke, gesunde Rinder mit hohen Fitness- und Fruchtbarkeitswerten.



Der ZAR-Jahresbericht sowie die Festschrift zum 60 Jahr-Jubiläum können kostenlos unter folgender Adresse angefordert werden:

ZAR, Dresdner Straße 89/19, 1200 Wien, Mail: info@zar.at, tel. 01 334 17 21 0